

Medien

Nr. 11/2009 11. März 2009

UNTERNEHMEN

| | |
|---|---|
| ProSiebenSat.1 mit hohem Verlust | 2 |
| Gruner+Jahr-Chef darf in Bertelsmann-Vorstand | 4 |
| „ABC“ will Belegschaft halbieren | 5 |
| „Reader’s Digest“ von Insolvenz bedroht | 5 |
| „New York Times“ verkauft Firmenzentrale | 6 |
| Google: Abschwung wird uns auch erreichen | 7 |

VERLAGE

| | |
|---|---|
| Springer trennt sich von Regionalblättern | 8 |
| Stegner für Zeitungen ohne Mehrwertsteuer | 8 |
| Protest gegen Stellenabbau in WAZ-Gruppe | 9 |

RUNDFUNK

| | |
|--|----|
| Reform der Rundfunk-Aufsicht gefordert | 11 |
| Politiker raus aus den ZDF-Gremien? | 12 |
| Hörfunknutzung: ARD baut Vorsprung aus | 13 |

FILM

| | |
|--|----|
| Aufschwung des deutschen Films in Gefahr | 18 |
|--|----|

MUSIK

| | |
|---|----|
| Michael Jackson: Mega-Comeback im Juli..... | 21 |
|---|----|

ONLINE

| | |
|--|----|
| ARD mit eigenem Channel auf YouTube..... | 23 |
| SWR-TV-Nachrichten online beim „Südkurier“ | 23 |
| Amazon bietet E-Books auch für das iPhone an | 25 |

MEDIENRECHT

| | |
|--|----|
| Verbreiterhaftung weiter ungewiss | 26 |
| BGH erlaubt TV-Beitrag über Andrea Casiraghi | 28 |

PERSONALIEN

| | |
|-------|----|
| | 30 |
|-------|----|

DOKUMENTATION

| | |
|---|----|
| Quellenmanagement - Quellen finden und öffnen (Teil 22) | 38 |
|---|----|

Herausgeber: Hannes Bahrmann, E-Mail: mediendienst@dpa.de

UNTERNEHMEN

ProSiebenSat.1 mit hohem Verlust

München (dpa) – Deutschlands größter Fernsehkonzern ProSiebenSat.1 hat 2008 wegen sinkender Werbeeinnahmen und Abschreibungen einen dreistelligen Millionenverlust eingefahren. Unter dem Strich stand ein Minus von 129,1 Millionen Euro nach einem Gewinn von 35,8 Millionen Euro ein Jahr zuvor. „Wir werden daran arbeiten, die finanzielle Situation des Konzerns zu verbessern, damit wir weiterhin Spielraum für Kreativität und Wachstum haben“, kündigte der neue Konzernchef Thomas Ebeling (am 4.3.) in München an.

Insgesamt sollen in diesem Jahr 100 Millionen Euro eingespart werden und damit noch mehr als zunächst geplant. Zahlreiche Aktionäre müssen auf eine Dividende verzichten. Ob 2009 wieder ein Gewinn möglich ist, ließ Ebeling offen.

Der Umsatz der Gruppe, zu der die Fernsehsender ProSieben, Sat.1, Kabel eins und N24 gehören, sank durch Probleme beim Verkauf von Werbezeiten um sechs Prozent auf 3,05 Milliarden Euro. Neben der allgemeinen Zurückhaltung der Kunden bei den Ausgaben für die Fernsehwerbung trug dazu auch ein neues Verkaufsmodell bei, das der Konzern auf Druck des Kartellamts einführen musste.

Der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) fiel auf vergleichbarer Basis um zehn Millionen Euro auf 618,3 Millionen Euro. Belastet wird der Konzern vor allem durch einen milliardenschweren Schuldenberg wegen der Übernahme der skandinavischen Senderkette SBS im Jahr 2007. Die Zinsen dafür drückten neben Abschreibungen stark auf das Ergebnis.

Eine Prognose für das Gesamtjahr wagt der zu den Finanzinvestoren KKR und Permira gehörende Fernsehkonzern nicht mehr. Das Jahr werde von einem sehr schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld geprägt sein. Bei der TV-Werbung müsse mit einem weiteren Marktrückgang gerechnet werden, sagte Ebeling. Einen weiteren Preiskampf bei den Werbezeiten will ProSiebenSat.1 aber nicht mitmachen. „Das Thema Rabattschlachten können Sie als Wintermärchen abhaken“, sagte Vertriebschef Klaus-Peter Schulz.

Den umstrittenen Umzug des Senders Sat.1 von Berlin nach München verteidigte der Konzern. Durch die Zusammenführung der Sender in der Zentrale könnten Effizienz und Kreativität gesteigert werden, sagte der für das deutsche Fernsehgeschäft zuständige Konzernvorstand Andreas Bartl.